

tieren aus dieser Situation, vom Vorsitz des Altenburgsvereins bis zum Vorsitz des Zweckverbandes des Musikschulwerkes Oberfranken. Wie all die verschiedenen Tätigkeiten nebeneinander (und vieles konnte ich hier aus Platzgründen gar nicht nennen) allein zeitlich möglich sind, scheint schwer vorstellbar. Dabei wirkt er zwar manchmal eilig, aber eigentlich nie gehetzt, auch nie unvorbereitet. Allerdings beherrscht er die Rede aus dem Stehgief mit hoher Kunstfertigkeit. Als sich im letzten Herbst bei der Jahresversammlung der Schule für Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim der Umweltminister fast eine halbe Stunde verspätete, hatte der Vorsitzende der Schule, Edgar Sitzmann, keine Mühe, diese Zeit zum Vergnügen der Zuhörer in seiner Ansprache zu überbrücken.

Dennoch wäre all das nicht möglich ohne seine Familie (drei Kinder, drei Enkel, die bei offiziellen Empfängen auch schon mal die Suppe austeilen und die Gläser abtragen), vor allem aber seine Frau, die ihn immer und jederzeit unterstützt und ihm den Rücken freihält. Die Familie der „Sitzmänner“ ist

weit verbreitet. Etwa 80 bis 100 Personen treffen sich alle zwei Jahre zu einem Sitzmann-Familientreffen, das – wer wohl – Edgar Sitzmann persönlich organisiert. Es sei ihm eben wichtig, sagt seine Tochter, Menschen zusammenzuführen.

Seine schier unerschöpfliche Energie hat aber sicher auch noch eine andere Quelle. Das ist seine Identifizierung mit dieser Region, seine langen Wurzeln in Bamberg, in Franken. Fränkische Geschichte, die Erhaltung unserer Heimat, die Verwurzelung der Bürger in ihr, die Förderung von Heimatpflege und Denkmalschutz sind ihm wichtige Anliegen, die er nicht nur als Bezirkstagspräsident, sondern z. B. auch als 1. Vorsitzender des Altenburg-Vereins Bamberg unterstützt. Vor allem aber setzt er seit 15 Jahren seine Kenntnisse, seine Beziehungen und seine Kraft als 2. Bundesvorsitzender für den Frankenbund ein und wir wünschen uns, daß das noch lange so bleibt. Wir gratulieren zum 65. Geburtstag und bedanken uns ganz herzlich für 15 lange Jahre des Wirkens in der Leitung des Frankenbundes.

Dr. Karin Dengler-Schreiber

Frankenbund-Haushalt steht auf gesunden Füßen - Dank an Zuschußgeber

Bei der letzten Sitzung der Bundesleitung, die am 19. Januar 2000 im Kleinen Sitzungssaal der Regierung von Unterfranken in Würzburg stattgefunden hat, konnte der Bundesgeschäftsmaster Direktor i. R. Theo Zimmermann für das abgelaufene Jahr einen völlig ausgeglichenen Jahresabschluß vorweisen; er wird jetzt noch von den Kassenprüfern überprüft werden, damit er dann der Bundesversammlung am 6. Mai in Ochsenfurt zur Entlastung vorgeschlagen werden kann. Herr Zimmermann konnte der Bundesleitung am

19. Januar aber auch einen ausgeglichenen Haushaltsvorschlag für das Jahr 2000 vorlegen.

Möglich waren die beiden gesunden Jahreshaushalte nicht zuletzt durch die namhaften Zuschüsse geworden, die von den Bezirken Ober-, Mittel- und Unterfranken, ganz besonders aber vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Bildung und Kunst seit Jahren dem Frankenbund gewährt werden, was auch an dieser Stelle wieder einmal dankbar vermerkt wird.